

AN ROINN OIDEACHAIS AGUS EOLAÍOCHTA

SCRÚDÚ ARDTEISTIMÉIREACHTA, 1999
LEAVING CERTIFICATE EXAMINATION, 1999GEARMÁINIS—ARDLEIBHÉAL (220 marc)
GERMAN—HIGHER LEVEL (220 marks)DÉ hAOINE, 18 MEITHEAMH — MAIDIN, 9.30 go dtí 12.00
FRIDAY, 18 JUNE — MORNING, 9.30 to 12.00A. SCRÚDUIMHIR
(EXAM NUMBER)

DON SCRÚDAITHEOIR

Mór-
iomlán
na
MarcannaB. FREAGRAÍODH TRÍ*
(ANSWERED THROUGH)

*Gaeilge nó Béarla (Irish or English)

Ceist	Marc
Text I LV	
Text I AT	
Text II LV	
Text II AG	
SP	
HV	
Iomlán	
Bónas don Ghaeilge	
Mór-Iomlán	

STAMPA AN IONAIID
(Centre Stamp)

TREORACHA

- Léigh na treoracha seo agus ansin líon na bearnaí ag A agus B thuas.
- Ná stróc aon chuid as an fhreagarleabhar seo.
- Caithfidh do shaothar ina iomláine a bheith le feiceáil ar an fhreagarleabhar seo (nó ar fhreagarleabhar breise, más gá sin).
- Ní ceadmhach ar chúinse ar bith d'ainm a scríobh ar an fhreagarleabhar.
- Ag críoch an scrúdaithe, cuir aon fhreagarleabhair bhreise a fuair tú taobh istigh de chlúdach an fhreagarleabhair seo sula dtugann tú don Fheiditheoir é.

NÁ DEARMAD DO SCRÚDUIMHIR A CHUR SA SPÁS CUÍ THUAS.

DIRECTIONS

- Read these directions and then fill up the blanks at A and B above.
- Do not tear off any part of this answer book.
- All your work must be shown in this answer book (or in an additional answer book, if necessary).
- Under no circumstances should you write your name on the answer book.
- At the conclusion of the examination place any additional answer books within the cover of this book before handing it to the Superintendent.

MAKE SURE TO WRITE YOUR EXAMINATION NUMBER IN THE SPACE PROVIDED ABOVE.

TEXT I: LESEVERSTÄNDNIS (60)

Die Frau erwachte spät, drehte sich auf die Seite und hatte das Bild vor Augen. Es hing genauso hoch an der Wand, daß sie den Kopf bequem im Kissen liegen lassen konnte.

Eine sehr hohe Palme streckte sich auf dem Bild in 5 den blauesten aller blauen Himmel.

Die Frau seufzte und drehte sich auf den Rücken. Jetzt traf ihr Blick den Koffer auf dem Kleiderschrank. Sein Deckel war nur lose aufgelegt. Ein zum Packen bereiter Koffer. 10

Die Frau erhob sich, schob den Fenstervorhang weg. Scheußlich! Es war noch düster draußen. Ein eintöniger Fadenregen ging nieder. Vielleicht hörte dieser Regen überhaupt nicht mehr auf.

Die Frau ging zum Kleiderschrank. In der Ecke lag 15 die rote Tasche mit allen Ausweispapieren, die man brauchte, um über die Grenze zu kommen. Die Frau fuhr mit der Hand unter einen Blusenstapel. Ihre Hand umschloß ein Kästchen. Sie brauchte es nicht zu öffnen, sie wußte schließlich, daß darin das Geld verborgen 20 war, viel Geld. Die Frau hielt das Kästchen, weil es ihr ein Gefühl von Freiheit gab. „Du kannst weggehen“, sagte sie, „wann immer du willst und wohin du willst. Und wenn du keine Lust hast, dich unter die Palme zu legen, kannst du auch ins Gebirge verreisen oder zu den 25 Eskimos.“

Die Frau wusch sich im Badezimmer. Im Wasch- becken klebte Zahnpaste, der Mann hatte in der allmorgendlichen Hast das Badetuch über den Heizkörper geworfen, und der Anblick seiner 30 Haarbürste war abscheulich. „Nein!“ sagte die Frau. Sie floh in die Küche. Sie stolperte aber zuvor über die Hausschuhe ihres Sohnes. Auf dem frischen Tisch Tuch hatte er einen Milchfleck hinterlassen. Widerlich! „Jetzt oder nie!“ sagte die Frau. Sie lief ins Schlafzimmer, zog 35 sich reisefertig an, packte den Koffer, zog das Geld unter den Blusen hervor, steckte es zu den Ausweispapieren in die Tasche. Die Frau zögerte jetzt nur noch, weil sie sich nicht entscheiden konnte, ob sie eine letzte Nachricht hinterlassen sollte. 40

In diesem Augenblick wurde draußen eine Autotür zugeschlagen. Der Mann, von dem sie hatte davonlaufen wollen, stapfte bereits die Treppe hoch. Warum kam er eine halbe Stunde zu früh?

Der Frau blieb gerade noch Zeit genug, den Koffer 45 auf den Schlafzimmerschrank zu stemmen, die Tasche in die Schrankecke zu werfen. Dann stand der Mann in der Küchentür. „So ist er“, dachte die Frau, „das Mittagessen wird er erwarten.“ Aber der Mann stellte zwei Gläser auf den Tisch und eine Weinflasche, 50 erwartete offenbar, daß sich die Frau zu ihm setze.

„Als ich heute zur Arbeit gefahren bin, in dieser scheußlichen, feuchten Finsternis*“ sagte er und wurde ein wenig rot, „überfiel mich plötzlich die Lust, einfach am Geschäft vorbeizufahren, ich drückte tatsächlich das 55 Gaspedal durch, fuhr weiter, weiter, weiter, egal wohin. Da kam mir in den Sinn, daß ich nicht alle Ausweispapiere bei mir hatte, die man braucht, um über die Grenze zu kommen. Ich kehrte um. Deshalb bin ich zu früh da“. Die Frau lächelte, nahm den Mann an der 60 Hand, führte ihn ins Schlafzimmer, zeigte ihm den gepackten Koffer, ließ ihn in die Tasche gucken. Seltsam, – zwei, die sich gegenseitig hatten davonlaufen wollen, umarmten sich liebevoll, ja stürmisch.

Und in diesem Augenblick kam der Sohn heim. Als 65 er den Eltern gegenüberstand, empfand er sie ganz anders als sonst, offen und vertrauenserweckend, so daß er den Mut fand zu sagen: „Ihr müßt mir eine Entschuldigung schreiben. Als ich in der Straßenbahn stand und in den dunklen, nassen Morgen hinaussah, bin 70 ich nicht an der Schulhaltestelle ausgestiegen, sondern einfach bis zur Endstation weitergefahren.“ Da lachten die Frau und der Mann. Der Vater sagte: „Das kann jedem passieren.“ „Auch uns“, fügte die Mutter hinzu.

HANS MANZ, *Über die Grenzen*

* *Finsternis = Dunkelheit*

Beantworten Sie Frage 1, (a), (b), (c), (d) und (e), auf deutsch.

1. (a) Wo ist die Frau am Anfang der Geschichte? Woher wissen Sie das?

(Zeile 1–11)

(b) Die Frau spielt mit dem Gedanken wegzugehen. Nennen Sie zwei Details, die beweisen, daß sie das schon geplant hat. (Zeile 8–23)

- (c) Nach dem Aufstehen geht die Frau ins Badezimmer und in die Küche. Worüber ärgert sie sich? (**Drei Details!**)
(Zeile 27–34)

- (d) Warum kommt der Mann an diesem Tag früher nach Hause? (Zeile 41–60)

- (e) Warum müssen die Eltern eine Entschuldigung für den Sohn schreiben? (Zeile 65–72)

Freagair Ceisteanna 2, 3 agus 4 as Gaeilge.

Answer Questions 2, 3 and 4 in English.

2. (a) Cad a shíleann an bhean agus cad a dhéanann sí nuair a thagann an fear abhaile níos luaithe ná mar a bhí coinne leis?
(línte 41-51)

2. (a) What does the woman think and what does she do when the man arrives home earlier than expected?
(lines 41-51)

- (b) Cén míniú a thugann sé ar theacht abhaile níos luaithe ná mar is gnách dó?
(línte 52-60)

- (b) What is his explanation for arriving home earlier than usual?
(lines 52-60)

3. Cuir an t-eolas atá ag teastáil isteach sa bhosca thíos.

3. Fill in the information required in the box below:

<i>Ag teitheadh</i> Running away	<i>Bean/Woman</i> (1. 1–40)	<i>Fear/Man</i> (1. 41–64)	<i>Mac/Son</i> (1. 65–74)
<i>Cé uaidh nó cad uaidh?</i> From whom or what?			
<i>Pleanáilte nó gan pleanáil? Mínigh.</i> Planned or not? Explain.			
<i>Cén fáth ar an lá áirithe sin?</i> Why on that particular day?			

4. (a) Cén fáth, dar leat, a bhfuil „Über die Grenzen“ mar theideal ar an scéal?

4. (a) Why, in your opinion, is the story called „Über die Grenzen“?

(b) Le linn an scéal a chur le chéile, baineann an t-údar leas as roinnt seifteanna stíle a léiríonn an t-athrú dearcaidh agus caidrimh idir na carachtair i ndeireadh an scéil. Ceann **amháin** ar bith de na seifteanna sin a lua.

(b) In constructing the story, the author uses a number of stylistic devices to convey the change in attitude and relationship between the characters at the end of the story. Mention any **one** such device.

TEXT I: ÄÜBERUNG ZUM THEMA (25)

Bearbeiten Sie (a) oder (b):

- (a) In der Geschichte „Über die Grenzen“ überlegt sich die Frau (Z.39-40), ob sie eine letzte Nachricht an ihre Familie schreiben soll. **Sie sind die Frau in der Geschichte.** Schreiben Sie diese „letzte Nachricht“. Benutzen Sie die **ICHform**. Auf dem Zettel sagen Sie:
- Wohin gefahren? Zu wem? Bis wann? Was Sie dort machen wollen...
 - Was Sie mitgenommen haben ... Was Sie an diesem Tag so geärgert hat (**Zwei Dinge!**)

Denken Sie jetzt an die Situation der Frau:

- Machen Sie **drei** Vorschläge, wie die **Frau** in Zukunft ihren Alltag und ihr Leben verbessern kann.

(100 Wörter)

ODER



Schauen Sie sich die Bilder oben an!

- Beschreiben Sie die Situation in der Bilderreihe. Was sagt der Junge wohl im letzten Bild?
- Warum wollen Kinder oder Jugendliche oft nicht in die Schule gehen? Geben Sie **drei** Gründe an.
- Wie sieht, Ihrer Meinung nach, die ideale Schule aus? Machen Sie **drei** Vorschläge!

(100 Wörter)

Kunst auf der Straße

Straßenbilder sind etwas Besonderes. Was an ihnen so besonders und einmalig ist, hat Catrin Steffen in ihrem Bericht festgehalten.

Mein erstes Straßenbild malte ich in einer wenig belebten* Seitenstraße in Berlin Moabit. Sieben Stunden hockte und kniete ich auf dem Bürgersteig. Am Abend hatte ich ein kreideverschmiertes Gesicht, rote Backen von der Sonne und – am nächsten Tag – einen 5 Riesenmuskelkater von der ungewohnten Haltung.* Ich hatte etwas vom Lebensrhythmus der Straße mitbekommen, war zweimal beschimpft worden (wegen der Schmiererei,* die sei nämlich verboten!) und hatte die neunjährige Paula kennengelernt. Zwei alte Frauen, 10 die mir vom Balkon beim Malen zusehen konnten, hatten mir eine Cola und zwei Mark geschenkt.

Auf der Straße zu malen ist spannender als in einer Werkstatt oder einem Arbeitszimmer. Die Straße gehört allen, jeder kann stehenbleiben, zuschauen, seine 15 Meinung äußern. Manchmal muß ich Fragen beantworten wie: Was soll denn das werden? Warum machen Sie das? Wofür die Mühe, wenn es doch wieder zerstört wird? Es kommen auch Menschen vorbei, die sich sonst nicht mit Kunst beschäftigen, in keine Galerie 20 gehen. Manche bleiben neugierig stehen, beginnen ein Gespräch, andere laufen achtlos oder kopfschüttelnd über das Bild hinweg.

Oft bringt mich die Umgebung selbst auf eine Bildidee. Mal inspiriert die Schönheit eines Ortes, mal seine 25 Häßlichkeit. Auch das Straßenpflaster selbst spielt eine Rolle. Sind die Steinplatten rau oder glatt oder bietet der Weg etwas Besonderes – Muster, Risse, Grasbüschel, Kanaldeckel?

Ein Straßenbild ändert sich ständig. Wenn das Licht 30 wandert, das Bild plötzlich vom Schatten eines Baumes gestreift wird, Radfahrer Spuren hinterlassen, sich eine Katze darauf niederläßt oder goldleuchtende Herbstblätter auf das Bild fallen. Das Bild vergeht, wird abgetreten von kleinen und großen Füßen, fortgeweht 35 vom Wind, abgewaschen vom Regen, manchmal auch von einem verärgerten Hausmeister weggefegt.

Mein Bild von der alten Marktfrau, mein bisher schönstes Malerlebnis, entstand an einem warmen Herbstsonntag Anfang Oktober 1993 auf dem Bebelplatz 40 in Halle. Ich skizzierte die Marktfrau auf das Pflaster. Bald wurde ich von Kindern umringt. „Was soll das denn werden?“ Ich erklärte es. Die Gegend um den Bebelplatz ist bewohnt von Familien, in denen die Kinder sich selbst überlassen sind. Größere Geschwister kümmern 45



sich um kleinere, denn die Eltern sind kaum zu Hause. Nach einer Weile halfen die Kinder beim Ausmalen. „Dürfen wir selbst auch etwas malen?“ Da wuchs das Bild quer über den Platz und mit ihm die Zahl der Kinder, die in der Herbstsonne saßen und malten. In der 50 Nacht gab es ein Gewitter, das die Farben fortspülte. Aber die Erinnerung an den Tag blieb.

*wenig belebt = ruhig

*die Haltung = die Position

*die Schmiererei = scribble/ scribbling

Freagair Ceisteanna 1 agus 2 as Gaeilge.

Answer Questions 1 and 2 in English.

1. (a) I dtosach na tuairisce, tá Catrin Steffen ag cuimhneamh siar ar an gcéad uair riamh a ndeachaigh sí i mbun oibre mar ealaíontóir sráide. Déan cur síos ar **cheithre** cinn de shonraí na hócáide sin a bhfuil cuimhne mhaith aici orthu fós. (línte 1-12)

1. (a) At the start of her report, Catrin Steffen recalls her first ever experience as a street artist. Describe **four** details of that experience which remain vivid in her memory.

(lines 1-12)

- (b) Luaigh **trí** cinn ar bith de na rudaí a deir Catrin i dtaobh na ndaoine a théann thar bráid agus í ag péinteáil. (línte 13-23)

- (b) Mention any **three** things Catrin says about the people who pass by while she is painting.

(lines 13-23)

2. (a) Is í an timpeallacht a thugann ionsparáid agus canbhás do Catrin. Luaigh **ceithre** cinn ar bith de na nithe a théann i gcion ar a cuid pictiúr. (línte 24-37)

2. (a) Catrin's surroundings are both her inspiration and her canvas. Mention any **four** factors which have an effect on Catrin's paintings. (lines 24-37)

- (b) Is cuimhin le Catrin lá áirithe i Halle. Déan cur síos ar an gcúis gur lá speisialta é sin do Catrin, agus abair cén fáth. (línte 38-52)

- (b) Catrin recalls a particular day in Halle. Describe what made that day special for Catrin, and why.

(lines 38-52)

Beantworten Sie Fragen 3 und 4 auf deutsch.

3. Was gehört zusammen?

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>1. Catrin hatte Muskelkater,</p> <p>2. Zwei alte Frauen sahen Catrin beim Malen zu,</p> <p>3. Mal bleiben Leute stehen,</p> <p>4. Auf dem Platz in Halle malte Catrin</p> <p>5. Catrin erinnert sich gern an das Bild mit der alten Marktfrau,</p> | <p>a. während sie auf ihrem Balkon in der Sonne saßen.</p> <p>b. das in derselben Nacht durch den Regen fortgespült wurde.</p> <p>c. nachdem sie stundenlang auf dem Bürgersteig gehockt hatte.</p> <p>d. mal laufen sie einfach vorbei.</p> <p>e. ein Bild mit vielen Kindern zusammen.</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Beispiel:

1	C	2		3		4		5	
---	---	---	--	---	--	---	--	---	--

4. Im TEXT II sind Wörter unterstrichen. Finden Sie dazu im Kasten die passenden Synonyme, und schreiben Sie sie in der Liste jeweils daneben.

kaputtmachen	fast nie	Gehweg	immerzu
nicht erlaubt	<u>gleichgültig</u>	verloren	Fußgängerzone

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|
| <p>1. Bürgersteig — Z. 3:</p> <p>2. verboten — Z. 9:</p> <p>3. zerstören — Z.19:</p> <p>Beispiel: 4. achtlos — Z.22: <u>gleichgültig</u></p> <p>5. ständig — Z.30:</p> <p>6. kaum — Z.46:</p> | <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|

TEXT II: ANGEWANDTE GRAMMATIK (25)

1. Grammatische Strukturen erkennen

BEISPIEL: (i) Finden Sie zwischen den Zeilen 1 und 10 ein Beispiel von einem **Verb im Präteritum**. Tragen Sie die betreffende Phrase unten ein. Unterstreichen Sie das betreffende Wort:

Mein erstes Straßenbild malte ich in ...

(ii) Finden Sie zwischen den Zeilen 13 und 23 ein Beispiel von einem **Verb im Passiv**. Tragen Sie die betreffende Phrase unten ein. Unterstreichen Sie das betreffende Wort:

(iii) Finden Sie zwischen den Zeilen 30 und 37 ein Beispiel von einem **Reflexivpronomen**. Tragen Sie die betreffende Phrase unten ein. Unterstreichen Sie das betreffende Wort:

(iv) Finden Sie zwischen den Zeilen 38 und 46 ein Beispiel von einem **Relativpronomen mit Präposition**. Tragen Sie die betreffende Phrase unten ein. Unterstreichen Sie das betreffende Wort:

2. Im Kasten unten sind fünf Wörter, die zum Thema „Kunst auf der Straße“ passen. Ergänzen Sie die Sätze unten, indem Sie begründen, warum dieses Wort zum Thema paßt.

<p>1. Beispiel: Wetter: Catrins Bilder werden oft bei schlechtem <i>Wetter</i> weggespült, <i>weil Catrin draußen auf der Straße malt</i>.</p> <p>2. Seitenstraße: Eine Seitenstraße eignet sich zum Straßenmalen, _____</p> <p>_____</p> <p>3. Umgebung: Catrin findet die Umgebung wichtig, _____</p> <p>_____</p> <p>4. Straßenpflaster: Das Straßenpflaster bietet viele Möglichkeiten, _____</p> <p>_____</p> <p>5. Herbst: Catrin malt gern im Herbst, _____</p> <p>_____</p>

SCHRIFTLICHE PRODUKTION (50)

Bearbeiten Sie (a) oder (b):

(a) Tá do chomhpháirtí malairte, Heike, atá ar tí an scoil a fhágáil cosúil leat féin, tar éis filleadh ó thuras ranga go Beirlín. Scríobh freagra i nGearmáinis ar an litir a fuair tú. Tabhair freagraí miona ar na **ceithre toipicí a raibh ceisteanna futhu**, agus do thuairimí pearsanta á dtabhairt agat.

(Scríobh tuairim is **160 focal**.)

(a) Your German exchange partner, Heike, who like you is about to leave school, has just returned from a class trip to Berlin. Reply in German to the letter, giving detailed answers to the **four topic areas asked about**. Include your personal reactions and opinions.

(Write approximately **160 words**.)

Bremen, den 7. Mai

Hallo liebe(r) Chris!

Unsere Abschlußfahrt nach Berlin hat uns allen super gut gefallen! In Berlin gibt es wahnsinnig viel zu sehen, auch komische Sachen.

Was hältst du von dem Trabi, dem alten DDR-Auto, als Blumenkasten? (siehe Foto). Der steht doch tatsächlich in einer Straße in Berlin-Mitte! Sieht man auch so etwas auf den Straßen in Irland?

Tja, warum auch immer alles gleich auf den Müll werfen! Ich habe gehört, daß Ihr in Irland jetzt viel mehr für den Umweltschutz tut. Stimmt das? Hier bei uns ist das ja alles ziemlich streng (Müllsortieren, Grünanlagen, Recycling, ...). Wie ist es in Irland?

In Berlin hat sich seit der Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990 doch viel verändert. Berlin ist wieder die Hauptstadt Deutschlands, aber auch gleichzeitig die größte Baustelle Europas! Wird bei Euch in Irland in den Städten auch so viel gebaut? Und wie ist es auf dem Land?

Leider ist unsere Glotze* kaputt, so daß ich heute abend meine Lieblingssendung Friends nicht sehen kann. Ich finde es wirklich blöd ohne Fernseher. Was meinst du?

Aber dafür habe ich dir ja jetzt geschrieben. Antworte bald und schreib möglichst viel,
tschüß
Heike

*Glotze = Fernseher



ODER

(b)



Schauen Sie sich das Foto oben an!

- Beschreiben Sie, was Sie auf dem Foto sehen.
- Was ist Ihre persönliche Meinung dazu?
- Beschreiben Sie die heutige Realität in Irland: Wie verstehen sich irische Jugendliche mit der älteren Generation?
- Hat die ältere Generation Vorurteile gegenüber der Jugend?
- Und in Ihrem persönlichen Leben: Haben Sie öfters Kontakt zu alten Leuten? Wie sieht dieser Kontakt aus? Helfen Sie ihnen manchmal?

(Scríobh tuairim is **160 focal**)

(Write approximately **160 words**)

Lined writing area consisting of 30 horizontal lines.

